MUSIK
FILM
MARATHON
28.03. - 10.04. 2011

FERAL CHOIR **WORKSHOP** MIT VOKALIST PHIL MINTON (28.03. - 30.03.) | ABSCHLUSSKONZERT 30.03. | EXPLORATORIUM

FILME (DIE KURBEL) I **ERÖFFNUNG** I THE PASSENGER (28.03.)
MUSIC IS THE AIR I BREATHE (29.03.) | EINLEITUNG ZU ARNOLD SCHÖNBERGS ´BEGLEITMUSIK FÜR EINE LICHTSPIELSCENE´ (29.03.) | MOSES UND ARON (29.03.) | OH BRASS ON THE GRASS ALAS (30.03.) | CHARISMA X (30.03.) | MIKIS THEODORAKIS. KOMPONIST (30.03.) | MUSIC VIDEOS REVISITED (30.03.) | NOSOTROS, LA MUSICA! (31.03.) | OMARA (31.03.) | EL ACORDÉON DEL DIABLO (31.03.) | **PANEL 1 + 2** (01.04.) | EINKLANG – 2 BRÜDER. DIE WELT VON BERNARD & FRANÇOIS BASCHET (01.04.) | DIE POESIE DES GERÄUSCHES (01.04.) | DAYBREAK EXPRESS (01.04.) | DON´T LOOK BACK (01.04.) | LUDWIG VAN (02.04.) | BENDA BILILI! (02.04.) | DIE ALBERT-MANGELSDORFF-ROLLE (03.04.) | ELECTRIC HEART: DON ELLIS. THE MAN, HIS TIMES, HIS MUSIC (03.04.) WE DON´T CARE ABOUT MUSIC ANYWAY... (03.04.) | THE YELLOW SHARK (04.04.) | FRANK ZAPPA: PHASE II – THE BIG NOTE (04.04.) | EDGAR VARÈSE: THE ONE ALL ALONE (04.04.) | MY NAME IS ALBERT AYLER (05.04.) | MARILYN MAZUR – QUEEN OF PERCUSSION (05.04.) | JAZZCAFÉ MONTMARTRE (05.04.) | MERCEDES SOSA – SERA POSIBLE EL SUR (06.04.) | IT MIGHT GET LOUD (06.04.) | STOP MAKING SENSE (06.04.) | MOHAMMED JIMMY MOHAMMED TRIO & HAN BENNINK (07.04.) | POP-ODYSSEE TEIL 2: THE HOUSE OF THE RISING PUNK (07.04.) | OKAY OKAY - DER MODERNE TANZ (07.04.) | WIR WAREN NIEMALS HIER (08.04.) | BETWEEN THE DEVIL AND THE WIDE BLUE SEA (08.04.) | ONE PLUS ONE (08.04.) | DON CHERRY (09.04.) | CECIL TAYLOR & ALLEN GINSBERG (09.04.) | AMBITUS: CECIL TAYLOR A PARIS (09.04.) | ORNETTE COLEMAN: MADE IN AMERICA (09.04.) | THELONIOUS MONK: STRAIGHT, NO CHASER (09.04.) | JALSAGHAR / DAS MUSIKZIMMER (10.04.) |

Take Off Productions Helma Schleif | Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin | T- 040 323 75 26 | F – 030-324 94 31 | mobil: 0177-211 41 43
contact@take-off-productions.de | presse@take-off-productions.de |workshop@take-off-productions.de www.take-off-productions.de | www.musik-film-marathon.de

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

Gezeigt werden in kleinodischer Anordnung rund 40 künstlerisch herausragende Musikfilme aus 60 Jahren (1950 – 2010/11). Entstanden in Deutschland, Europa, Afrika, Indien, Lateinamerika und den USA reflektieren diese Filme die Entwicklung der modernen Filmsprache ebenso wie die alle Genre umfassende Arbeit an der Musik, ihre Entstehungsbedingungen & Wirkungsgeschichte. Neben ausgewählten Klassikern des Musikfilms präsentieren wir zahlreiche Filme in Erstauf-führung, vorgestellt von ihren RegisseurInnen.
Veranstaltungsort ist DIE KURBEL, Giesebrechtstr. 4, 10629 Berlin.

Das Programm umfasst Arbeiten von Satyajit Ray (Indien), Rogelio Paris (Kuba), Fernando Pérez (Kuba), Shirley Clarke (USA), Chris Hegedus/D.A. Pennebaker (USA), Felix Breisach (A), Carrie de Swaan (NL), Jonathan Demme (USA), Cédric Dupire/ Gaspard Kuentz (J/F), Asteris Kutulas/Klaus Salge (GR/D), Claudia von Alemann (D), Christoph Dreher (D), Luc Ferrari (F), Antonia Ganz (D), Jean-Luc Godard (F/GB), Davis Guggenheim (USA), Danièle Huillet/Jean-Marie Straub (F/D), Stéphane Jourdain (F), Mauricio Kagel (Arg/D), Romuald Karmakar (D), Heiner Mühlenbrock (D), Stefan Paul (D), Ingo Rudloff (D), Stefan Schwietert (D/CH), Christian Braad Thomsen (DK), Egbert van Hees (D), Steina & Woody Vasulka (USA), John Vizzusi (USA), Kasper Collin (S), Efi Xirou (GR), Frank Scheffer (NL), Charlotte Zwerin (USA), Renaud Barret/Florent de la Tullaye (Kongo/F), u.a.

Als Eröffnungsfilm zeigen wir die Auschwitz-Oper DIE PASSAGIERIN von Mieczyslaw Weinberg, nach dem gleichnamigen Roman von Zofia Posmysz. Obwohl bereits 1967/68 geschrieben, wurde die Oper erstmals 2010 in Bregenz von David Pountney szenisch aufgeführt und als Wiederentdeckung eines zu Unrecht Vergessenen gefeiert . Wir präsentieren den dort entstandenen Film (Regie: Felix Breisach) mit freundlicher Unterstützung von UNITEL CLASSICA als Berliner Erstaufführung.

Eine weitere Erstaufführung ist die faszinierende Filmdokumentation MIKIS THEODORAKIS. KOMPONIST von Asteris Kutulas und Klaus Salge, die wir mit freundlicher Unterstützung von ZDF/Arte zeigen. Der Film wird am 9. Mai 2011 im Fernsehen ausgestrahlt.

Die Uraufführung des dänischen Beitrags JAZZCAFÉ MONTMARTRE von Christian Braad Thomsen, die POESIE DES GERÄUSCHES von Ingo Rudloff sowie MOHAMMED JIMMY MOHAMMED TRIO & HAN BENNINK von Stéphane Jourdain gehören ebenfalls zu den Kleinodien unseres Programms. Weitere wichtige und Maßstäbe setzende Berliner Erstaufführungen, darunter der Film MUSIC IS THE AIR I BREATHE von Carrie de Swaan über die Konzertsängerin und Komponistin Cathy Berberian, CHARISMA X von Efi Xirou über den griechischen Komponisten Iannis Xenakis, ELECTRIC HEART: DON ELLIS von John Vizzusi, u.v.a., finden Sie auf den Folgeseiten verzeichnet.

Ein Schwerpunkt ist dem Posaunisten und früheren Leiter des JazzFest Berlin gewidmet: Erstmals in Berlin zu sehen ist die ALBERT-MANGELSDORFF-Rolle, mit 276 Minuten der längste MARATHON-Beitrag. Zusammengestellt wurde die Rolle von Christian Wagner und Michael Rüsenberg, der gemeinsam mit dem Posaunisten Nils Wogram dieses titanische Werk präsentiert.

Die Wiederaufführung des Films THE YELLOW SHARK von Egbert van Hees, eine Musikdokumentation der gleichnamigen Welturaufführung in Frankfurt am Main 1992 mit Frank Zappa und dem Ensemble Modern, präsentieren wir aus Anlass der diesjährigen Mitwirkung des Ensemble Modern bei MaerzMusik und als Hommage an Frank Zappa. Der holländische Regisseur Frank Scheffer zeigt mit FRANK ZAPPA: PHASE II – THE BIG NOTE und EDGAR VARÈSE: THE ONE ALL ALONE zwei herausragende, den musikalischen und gedanklichen Welten dieser stilbildenden Komponisten gewidmete Arbeiten. (Wir danken der Botschaft des Königreichs der Niederlande für Unterstützung.)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

MUSIC VIDEOS REVISITED heißt eine Programmschiene am 30.03., die von Max Dax (Ex-SPEX-Chefredakteur) und Moritz Schmall (FullScrn) speziell für diesen Abend zusammengestellt und kommentiert wird. Sie steht im Kontext zu den am 07.04. und 08.04. gezeigten Filmen von Christoph Dreher, Heiner Mühlenbrock, Antonia Ganz, Romuald Karmakar und Jean-Luc Godard. Zu den Gästen des Abends gehören Alec Empire, Malakoff Kowalski, Robert Defcon und Efdemin (tbc).

DAS MUSIKZIMMER / JALSAGHAR, ein Meisterwerk des indischen Regisseurs Satyajit Rays von 1958, beschließt unseren MUSIK-FILM-MARATHON. Er handelt von einem betagten Adligen, den die Liebe zur Musik ruiniert.

Der MUSIK–FILM–MARATHON ist assoziiert mit MaerzMusik. Das Festival für aktuelle Musik der Berliner Festspiele widmet sich 2011 aus anderer Perspektive dem Thema Musik und Film und führt so auf unser Festival zu.

Wir danken allen Partner und Sponsoren für tatkräftige Unterstützung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Helma Schleif

Panels

Filmschaffende, Musiker, Autoren, Filmverleiher und Film/Musikkritiker werden im Rahmen zweier Panels (01.04.) ihre Erfahrungen und Forderungen an den zeitgenössischen künstlerischen Musikfilm einbringen.
Moderation: Max Dax (Ex-Chefredakteur SPEX).

Zu Gast beim MFM

Claudia von Alemann, Caroline Auret, Christoph Borkowsky, Felix Breisach, Eleonore Büning, Max Dax, Christoph Dreher, Antonia Ganz, Hans-Dieter Grünefeld, Stéphane Jourdain, Romuald Karmakar (tbc), Asteris Kutulas, Heiner Mühlenbrock, Stefan Paul, Ingo Rudloff, Michael Rüsenberg, Klaus Salge, Frank Scheffer, Moritz Schmall, Stefan Schwietert, Christian Braad Thomsen, Nils Wogram, u.a.

Workshop

Die menschliche Stimme steht in zahlreichen Filmarbeiten im Mittelpunkt. Der englische Vokalist Phil Minton wird darum von 28.03. - 30.03. einen Vokalworkshop (´Feral Choir´) leiten, dessen Ergebnisse am 30.03. konzertant vorgestellt werden: „Jede und jeder kann mitmachen, Jugendliche und Erwachsene, die Freude an freier Musik, am Experimentieren und Improvisieren haben. Die Teilnehmer lernen, dass jeder, der atmet, auch Klänge produzieren kann, die einen positiven ästhetischen Beitrag zur conditio humana leisten, und dass diese Klänge nicht an die kulturelle Herkunft gebunden sind.“
Veranstaltungsort (Workshop & Konzert): Exploratorium Berlin, Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin
.

Synchronizing Berlin – Hong Kong

Als besonderes Live-Event verknüpfen das deutsch-isländische Ensemble Adapter und das Hong Kong New Music Ensemble Musik und Film per Internet-Standleitung: In Berlin und Hong Kong entsteht am 01. 04. und 02. 04. eine Konzertinstallation: zwei Ensembles, zwei Orte, zwei Bühnen – gleichzeitig. Ensemble Adapter | Hong Kong New Music Ensemble | Paul Friedrich Frick | Lam Lai, Komposition | Aron Kitzig, Video. Eine Produktion von Ensemble Adapter in Kooperation mit Hong Kong New Music Ensemble und Goethe Institut Hong Kong. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Veranstaltungsort: Dock 11, Kastanienallee 79, 10435 Berlin.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

SPIELSTÄTTEN

Filmprogramm + Panels: Die Kurbel, Giesebrechtstr. 4, 10629 Berlin-Charlottenburg

Feral Choir Workshop + Konzert: Exploratorium Berlin, Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin-Kreuzberg

Synchronizing Berlin – Hong Kong**:** Dock 11, Kastanienallee 79, 10435 Berlin-Mitte

WORKSHOP-ANMELDUNG

T – 030-323 75 26 | F – 030 – 324 94 31 | workshop@take-off-productions.de | www.musik-film-marathon.de

PREISE

Tickets (Film): € 7,- | ermäßigt € 6,- | € 5,- (für Kinder und Jugendliche bis 18 J.)
Filmpass 150,- | Ticket (Konzert): € 8,-
Teilnahmegebühr Workshop: € 65,- (mit Filmpass € 200,-)
contact@take-off-productions.de | presse@take-off-productions.de | www.take-off-productions.de | www.musik-film-marathon.de

MFM-TEAM

Helma Schleif | Andreas Malliaris | Max Dax | Lucy Stubley | Moritz Schmall | René Christoph |
Tom Zielinski (Die Kurbel) | Matthias Schwabe (Exploratorium)
www.musik-film-marathon.de

In Kooperation mit MaerzMusik, Festival für aktuelle Musik (18.03. - 27.03.2011)
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Gefördert durch: HAUPTSTADTKULTURFONDS

Berliner Festspiele

MaerzMusik 18.–27.3.2011 10 Jahre Festival für aktuelle Musik Berlin

DIE KURBEL

exploratorium berlin
Veranstaltungszentrum & Fortbildungsinstitut für improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik

Mit freundlicher Unterstützung von

unitel classica

2DF arte

NFDC cinemas of india

Königreich der Niederlande

ARSENAL FILMVERLEIH

arsenal

Gibson

GEIER-TRONIC VIDEOTECHNIK

BTL group

Škoda

fritz-kola vielviel koffein

ENSEMBLE ADAPTER

Medienpartner

spex

kulturradio rbb 92,4

die tageszeitung

Stand: 02.02.2011

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Mo 28.03. **14.00 h – 17.00 h (Exploratorium)**

FERAL CHOIR WORKSHOP mit Phil Minton
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin

Mo 28.03. **19.30 h Eröffnung (Kurbel)**

THE PASSENGER | **DIE PASSAGIERIN** (A 2010)
Regie: Felix Breisach
Bühneninszenierung: David Pountney
Oper in 2 Akten, 8 Szenen und einem Epilog von Mieczyslaw Weinberg
Libretto: Alexander Medwedew
Nach dem gleichnamigen Roman von Zofia Posmysz
Mit Michelle Breedt, Elena Kelessidi, Roberto Saccà, Philharmonischer Chor Prag, Wiener Symphoniker, Dirigat: Teodor Currentzis
190 min., DigiBeta, OmU, **Berliner Erstaufführung**
Mit freundlicher Unterstützung von UNITEL Classica
In Anwesenheit von Felix Breisach / Einführung: Eleonore Büning
„Dass eine verschollene Auschwitzoper so überwältigend direkt ans Herz geht, war die Sensation des Festspielsommers 2010.“ (Eleonore Büning, FAS, 28.11.10)

Di 29.03. **14.00 h – 17.00 h (Exploratorium)**

FERAL CHOIR WORKSHOP mit Phil Minton
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin

Di 29.03. **18.00 h (Kurbel)**

MUSIC IS THE AIR I BREATHE (NL 1994)
Regie: Carrie de Swaan
70 min., Beta SP, **Berliner Erstaufführung**
Preisgekrönter Dokumentarfilm der im Januar 2010 frühverstorbenen Regisseurin Carrie de Swaan über die Mezzosopranistin Cathy Berberian (1925-1983).
Mit rarem Archiv-Material und Interviews u.a. mit Louis Andriessen, Nikolaus Harnoncourt, Luciano Berio und Cristina Berio.

Di 29.03. **20.00 h (Kurbel)**

EINLEITUNG ZU ARNOLD SCHÖNBERGS ´BEGLEITMUSIK ZU EINER LICHTSPIELSCENE´ (BRD 1972)
Ein Film von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub
16 min., DigiBeta
Ein kleiner, heftiger Film, eine Collage nach Schönbergs gleichnamigem Musikstück, das den Untertitel trägt ´Drohende Gefahr – Angst – Katastrophe´.

MOSES UND ARON (Österreich/BRD/Frankreich/Italien 1974)
Ein Film von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub
nach dem gleichnamigen Opernfragment in 3 Akten von Arnold Schönberg
Holger Meins gewidmet
Kamera: Renato Berta, u.a.
mit Günter Reich (Moses), Louis Devos (Aron), u.v.a.
107 min., DigiBeta
Einführung: Hans-Dieter Grünefeld
"Wer bin ich, mich der Macht der Blindheit entgegenzustellen?" (Moses)
Ein bis ins letzte Detail formal beherrschter, dialektischer Diskurs über den Zusammenhang von Volk, Individuum und Macht.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Mi 30.03. 14.00 h – 17.00 h (Exploratorium)

FERAL CHOIR WORKSHOP mit Phil Minton
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin

Mi 30.03. 18.00 h (Kurbel)

OH BRASS ON THE GRASS ALAS (D 2007)
Brass band performance for 300 musicians
Eröffnungskonzert der Donaueschinger Musiktage, 20.10.2006
Buch, Regie, Produktion: Claudia von Alemann
Komposition, Dirigat, Choreographie: Alvin Curran
Kamera: Frank Wierke, Claudia von Alemann, Fernando Pérez
Trailer für einen abendfüllenden Filmessay über den Komponisten Alvin Curran
10 min., DigiBeta
In Anwesenheit von Claudia von Alemann

CHARISMA X (GR 2008)
Ein Film von Efi Xirou
Mit Sylvio Gualda (perc), Elisabeth Chojnacka (harp), Benny Sluchin (trb), Lori Freedman (cl), France-Marie Uitti (cello, Spiros Sakkas (voice) sowie Beiträgen der Komponisten Georges Aperghis, François-Bernard Mâche, George Koumentakis
62 min., DVD, OmU, **Berliner Erstaufführung**
Portrait des Komponisten, Architekten und Autors Iannis Xenakis (1922-2001). Der filmgebende Titel entstammt einer Komposition von 1971 für Klarinette und Violoncello.

Mi 30.03. 20.00 h (Exploratorium)

FERAL CHOIR WORKSHOP mit Phil Minton öffentliches Abschlußkonzert
Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe), 1. Hof, 10961 Berlin

Mi 30.03. 20.00 h (Kurbel)

MIKIS THEODORAKIS. KOMPONIST (D 2010)
Ein Film von Asteris Kutulas und Klaus Salge
Mit Mikis Theodorakis, Henning Schmiedt & Band, Dimitris Chandrakis, Apollon Grammatikopoulos, Angela Giannaki, Angelos Liakakis, Maria Farantouri, u.v.a.
52 min., DigiBeta, dt. Fassung, **deutsche Erstaufführung**
In Anwesenheit von Asteris Kutulas, Klaus Salge und Caroline Auret (ZDF/Arte)
Mit freundlicher Unterstützung von ZDF/Arte (Sendetermin: 09.05.2011)
Der Film macht erstmals das musikalische Gesamtwerk des griechischen Komponisten Theodorakis zum Hauptthema und offenbart dieses Œuvre damit gleichzeitig als immer wieder überraschend unbekannt.
Die chronologisch aufgebaute Dokumentation gibt einen konzentrierten Überblick über Theodorakis´ inzwischen rund 7 Jahrzehnte währendes künstlerisches Schaffen.

Mi 30.03. 22.00 h (Kurbel)

MUSIC VIDEOS REVISITED
Max Dax (Ex-Chefredakteur der Spex) und Moritz Schmall (FullScrn/msm.spex.de) stellen auf der Kinoleinwand die kontroversesten und spektakulärsten Musikvideos der letzten Jahre vor.
In Anwesenheit von Alec Empire, Malakoff Kowalski, Robert Defcon und Efdemin (tbc)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Do 31.03. 18.00 h (Kurbel)

NOSOTROS, LA MÚSICA! / **WIR SIND DIE MUSIK !** (Kuba 1965)
Ein Film von Rogelio Paris
66 min., 35 mm
Einführung: Christoph Borkowsky
Eine Musikdokumentation wie ein Videoclip: Rogelio Paris begleitet unbekannte und bekannte kubanische Musiker bei ihren Auftritten in Bars, Kirchen oder auf Straßenfesten.
Mit: Chapotin y su Orchestra con Miguelito Cuni, Elena Bourke, Bola de Nieve, Grupo Orile, Celeste Mendoza y el Carlos Embale Chorus de Guagauanco, Ignacio Pineiro, Silvio y Ada, Ana Gloria und das Cuban Jazz Quintett
"Für alle, die sich für die Vorgeschichte zum Buena Vista Social Club, die Sixties oder den Diskurs zwischen Musik und Film interessieren." (Christoph Borkowsky)

OMARA (Kuba 1983)
Ein Film von Fernando Pérez
Musik: Martin Rojas, Alberto Vera
26 min., OF m. engl. UT
Einführung: Claudia von Alemann
Portrait der kubanischen Sängerin Omara Portuondo, deren Karriere 1945 begann. Ihren endgültigen internationalen Durchbruch erreichte die Sängerin auf der 1997 von Ry Cooder produzierten Platte Buena Vista Social Club sowie durch den gleichnamigen Film von Wim Wenders (1998).

Do 31.03. 20.00 h (Kurbel)

EL ACORDÉON DEL DIABLO (CH 2000)
Regie: Stefan Schwietert
Musik: Pacho Rada, Manuel Rada, Alfredo Gutierrez, Jan Tilman Schade
90 min., 35 mm, OmU
In Anwesenheit von Stefan Schwietert
Die Geschichte des 2003 verstorbenen kolumbianischen Akkordeonspielers, Komponisten und Sängers Francisco ´Pacho´ Rada Batista, dem Erfinder des ´Son´. Seine Kompositionen werden heute von kolumbianischen Pop-Gruppen gespielt . Gabriel García Márquez hat ihm in seinem Roman ´Hundert Jahre Einsamkeit´ in der Figur des Troubadours ein Denkmal gesetzt.

Fr 01.04. 18.00 h (Kurbel)

Panel 1 + 2
Filmschaffende, Musiker, Autoren, Filmverleiher und Film/Musikkritiker berichten von ihren Erfahrungen und Forderungen an den zeitgenössischen künstlerischen Musikfilm.
Moderation: Max Dax (Autor, Fotograf, Ex-SPEX-Chefredakteur)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Fr 01.04. 20.00 h (Kurbel)

EINKLANG - 2 BRÜDER. DIE WELT VON BERNARD & FRANÇOIS BASCHET (D 2009)
Ein Film von Ingo Rudloff
53 min., DigiBeta
In Anwesenheit von Ingo Rudloff
Die Brüder Bernard und François Baschet (geboren 1917 und 1920) gehören zu den bedeutendsten Pionieren im Bereich des Baus experimenteller Musikinstrumente und Klangskulpturen (Sculptures sonores). Bis Mitte der 70er Jahre arbeiteten die beiden zusammen, dann setzten sie sich unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte. Bernard entwickelt die Glasharfe ´Cristal´ zur Perfektion und erfindet ein so umfang- wie einfallsreiches Instrumentarium zur frühkindlichen Musikerziehung, das inzwischen in über 600 Schulen Frankreichs eingesetzt wird. François hingegen erfindet und baut weltweit Klangbrunnen und Klangskulpturen.

DIE POESIE DES GERÄUSCHES (D 2008)
Ein Film von Ingo Rudloff
Kamera: Thomas Kutschker, Henning Brod
Montage: Markus Schmidt
Sound design: Raimund von Scheibner
21 min., DigiBeta, **deutsche Erstaufführung**
In Anwesenheit von Ingo Rudloff
Über die Instrumente der Frères Baschet – wie man sie herstellt – wie sie klingen – und warum dieser Film in Deutschland bisher noch nie gezeigt wurde ...

Fr 01.04. 22.00 h (Kurbel)

DAYBREAK EXPRESS (USA 1953)
Ein Film von D.A. Pennebaker
Musik: Duke Ellington (p, comp), Arthur Whetsol, Freddie Jenkins, Cootie Williams (tp), Joe Tricky Sam Nanton, Lawrence Brown (trb), Johnny Hodges (as, ss), Otto Hardwick (reeds), Barney Bigard (cl, ts), Harry Carney (bs), Fred Guy (g), Wellman Braud (b), Sonny Greer (dr)
5 min., 35 mm
Dieser Musikfilm-Klassiker, Pennebakers erster Film, nach Ellingtons gleichnamiger Komposition (1933), "one of the most thrilling train rides ever recorded". „Ich wollte einen Film über diesen schmutzigen, lauten Zug, vollgestopft mit Passagieren, machen, und er sollte so schön sein wie die New York-Gemälde von John Sloan. Ich dachte ... ich könnte im Filmgeschäft mit Musikfilmen Fuß fassen, aber ich habe nie mehr einen Film wie DAYBREAK EXPRESS hingekriegt“ (D.A.P.)

DON´T LOOK BACK (USA 1967)
Ein Film von D.A. Pennebaker
Mit Bob Dylan, Joan Baez, Alan Price, Tito Burns, Donovan, Allen Ginsberg, u.a.
96 min., 35 mm, 1:1,37, Mono, s/w, OF
“Ein billiger, schmutziger Film..., nichts für Kinobesucher, die sich waschen und rasieren.” (The Plain Dealer, Cleveland 1968)
Der Film zeigt Bob Dylan auf seiner England-Tournee 1965. Die Eingangssequenz, in der Dylan (nach eigenem Vorschlag) den Songtext von ´Subterranean Homesick Blues´ auf Schrifttafeln Wort für Wort vorzeigt, gilt als Vorläufer des Musikvideos.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Sa 02.04. **18.00 h (Kurbel)**

LUDWIG VAN (BRD 1969/2006)
Ein Bericht von Mauricio Kagel
Musik: Ludwig van Beethoven
Buch, Regie, Musikarrangement: Mauricio Kagel
Kamera: Rudolf Körösi
Produktion: WDR (1969)
Rekonstruktion des Beethoven-Hauses in Bonn
Küche: Joseph Beuys, Wohnzimmer und Garten: Ursula Burghardt, Rumpelkammer: Robert Filliou, Musikzimmer: Mauricio Kagel, Bad: Diter Rot und Rudolf Rieser, Kinderzimmer: Stefan Wewerka
Mit Joseph Beuys, Günther Boehnert, Carlos Feller, Werner Höfer, Mauricio Kagel, Linda Klaudius-Mann, Klaus Lindemann, Heinz-Klaus Metzger, José Montes-Bacquer, Diter Rot, Schuldt, Victor Staub, Otto Tomek, Ferry Waldoff, Stefan Wewerka
90 min., DigiBeta, s/w, von MK erstellte neue Digitalfassung von 2006
Auftragsarbeit für den WDR aus Anlass des 200. Jahrestages von Beethoven. Am 28. Mai 1970 bei den Wiener Festwochen uraufgeführt; am 1. Juni 1970 vom WDR ausgestrahlt. Die neue, vorzüglich gemasterte Digifassung ist in der Film Edition Winter & Winter erschienen.

Sa 02.04. **20.00 h (Kurbel)**

BENDA BILILI ! (Kongo/F 2010)
Regie: Renaud Barret & Florent de la Tullaye
Musik: Leon ´Ricky´ Likabu, Coco Ngambali, Cubain Kabeya, Théo Nsituvuidi, Roger Landu, Zadis Mbulu Nzungu, Paulin ´Cavalier´ Kiara-Maigi, Djunana Tanga-Suele, Montana Kinunu Ntunu
84 min., 35 mm, 1:1,85, Dolby SRD
Eröffnungsfilm der Quinzaine des Réalisateurs, Cannes 2010
Vor sechs Jahren begegneten die Regisseure in den Straßen Kinshasas ´Papa´ Ricky Likabu, Coco Ngambali und ihren polioversehrten Freunden und sahen bei den ersten Proben im Park zu. Inzwischen feiert die Band ´Staff Benda Bilili!´ (Lingála: "das Verborgene sichtbar machen") Triumphe auf der ganzen Welt. Die beiden Regisseure (Jupiter´s Dance) portraitierten die Straßenmusiker über mehrere Jahre und schufen "einen halluzinatorischen Film, ein Wunder!" (Libération, Mai 2010)

So 03.04. **11.00 – 16.00 h (Kurbel)**

DIE ALBERT-MANGELSDORFF-ROLLE (D 2009)
Zusammengestellt aus TV-Material von Michael Rüsenberg & Christian Wagner
Buch und Interviews: Michael Rüsenberg / Regie: Christian Wagner
Produktion: Intact Produktion + Verlag & WDR
276 min. DigiBeta, **Berliner Erstaufführung**
EA: 03.09.2000, Rockpalast-Nacht (WDR); 04.10.2009 beim Jazzforum Darmstadt
Einführung & Diskussion: Michael Rüsenberg (Autor) & Nils Wogram (Posaune)
Ausgehend von einem Konzert-Abend anlässlich seines 70. Geburtstages (1998) haben Christian Wagner und Michael Rüsenberg die Video-Archive nach "Mangelsdorff, Albert" durchforstet und etliches gefunden: Bekanntes, Historisches, verschollen Geglaubtes, Skurriles, manches auch, das weit über die Tätigkeit eines "amtierenden Posaunenweltmeisters" hinausgeht. Der 2005 verstorbene "Jazz-Heilige" (Michael Naura) kommt in dieser Dokumentation neben zahlreichen Kollegen ausführlich zu Wort. Zugleich eine Hommage an den langjährigen Leiter des JazzFest Berlin und tatkräftigen Unterstützer des Total Music Meeting.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

So 03.04. 18.00 h (Kurbel)

ELECTRIC HEART: DON ELLIS. THE MAN, HIS TIMES, HIS MUSIC (USA 2007)
Ein Film von John Vizzusi
Mit: Don Ellis, Maynard Ferguson, Gunther Schuller, Milcho Leviev, Fred Selden, Stan Kenton, Sam Falzone, u.v.a.
73 min., Master-DVD, **Berliner Erstaufführung**
Einführung: Hans-Dieter Grünefeld (Autor)
"Experimentation before Entertainment" war Don Ellis´ musikalisches Credo. Der 1978, im Alter von nur 44 Jahren, verstorbene Trompeter, Komponist, Arrangeur, Schlagzeuger, Autor und Big Band Leader elektrifizierter als erster (noch vor Miles Davis) die Trompete, etablierte bis dahin ungewöhnliche Metren und schuf einen im Jazz gänzlich neuen Orchesterklang. Doch sein avantgardistisches Konzept galt Vielen als zu radikal. Der inzwischen mehrfach prämierte Dokumentarfilm von John Vizzusi über diesen innovativen "Arithmetiker des Jazz" (der 1967 und 1968 bei den Jazztagen Berlin gastierte) ist das Ergebnis einer über 10-jährigen Recherche.

So 03.04. 20.00 h (Kurbel)

WE DON´T CARE ABOUT MUSIC ANYWAY... (F/Japan 2009)
Ein Film von Cédric Dupire & Gaspard Kuentz
Mit: Otomo Yoshihide, Sakamoto Hiromichi, Yamakawa Fuyuki, L?K?O, Numb, Saidrum, Takehisa Ken, Shimazaki Tomoko
80 min., DigiBeta
Dokumentation über acht AktivistInnen der neuen Tokioter Musikszene vor dem Hintergrund der gegenwärtigen sozialen Realität Tokios und Japans.
WE DON´T CARE... ist ein Film über Sound, seine Wahrnehmung und über die im Alltag der Bewohner omnipräsente Klanglandschaft Tokios. Der Filmtitel könnte auch heißen: „Wir machen Musik. Basta." Denn es steht alles auf dem Spiel: die Lebensbedingungen und die Zukunft einer Stadt und einer Gesellschaft.

Mo 04.04. 18.00 h (Kurbel)

THE YELLOW SHARK (D 1992)
Ein Film von Egbert Van Hees
Mit: Frank Zappa & Ensemble Modern
Komposition ´The Yellow Shark`: Frank Zappa
Dirigat: Peter Rundel und Frank Zappa
Tanz: Lalala Human Steps, Louise Lecavalier, Donald Weikert
Choreographie: Édouard Lock / Regie: Brian Michaels
Produktion: Ilona Grundmann Film Produktion, für ZDF/3Sat/Arte
90 min., Beta SP
Musikdokumentation der Welturaufführung von ´The Yellow Shark´ (Frank Zappa) am 17.09.1992 in der Alten Oper Frankfurt/Main.
Frank Zappa selbst leitete die Aufführung. Zuweilen dirigierte er oder spielte Gitarre. Unterstützt wurde er von dem jungen Dirigenten Peter Rundel, der als Geiger selbst Mitglied des Ensembles ist. In den szenischen Elementen überzeugte die kanadische Tanzgruppe ´La La La human steps´ mit außergewöhnlichen choreographischen Einlagen.
Präsentation aus Anlass der Mitwirkung des Ensemble Modern am diesjährigen MaerzMusik-Programm und als Hommage an FZ.

Take Off Productions Helma Schleif | Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin | T- 040 323 75 26 | F – 030-324 94 31 | mobil: 0177-211 41 43
contact@take-off-productions.de | presse@take-off-productions.de |workshop@take-off-productions.de www.take-off-productions.de | www.musik-film-marathon.de

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Mo 04.04. 20.00 h (Kurbel)

FRANK ZAPPA: PHASE II - THE BIG NOTE (NL 2002)
Ein Film von Frank Scheffer
Mit: Pierre Boulez, George Duke, Dweezil Zappa, Gail Zappa, Ian Underwood, Captain Beefheart, Haskell Wexler, Ensemble Modern, Amsterdam Concertgebouw Orchestra, Frank Zappa, Edgar Varèse.
90 min., Beta SP
Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande
In Anwesenheit von Frank Scheffer
“A comprehensive overview of Frank Zappa’s unique achievements, peppered with mesmerizing historical footage.”

Mo 04.04. 22.00 h (Kurbel)

EDGAR VARÈSE: THE ONE ALL ALONE (NL 2009)
Ein Film von Frank Scheffer
90 min., DigiBeta, OmU
Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande
In Anwesenheit von Frank Scheffer
“Respektlosigkeit ist die wahre Grundlage des kreativen Schaffens”, postuliert Edgar Varèse (1883-1965), einer der frühen Visionäre unserer musikalischen Gegenwart. Bereits 1916 forderte er die Erfindung neuer – elektronischer – Instrumente, die geeignet wären, nie gehörte Klänge hervorzubringen. Seine Arbeit hat spätere Generationen von Musikern und Komponisten nachhaltig geprägt, darunter John Cage, Pierre Boulez und Franz Zappa.

Di 05.04. 18.00 h (Kurbel)

MY NAME IS ALBERT AYLER (S 2005)
Ein Film von Kasper Collin
Musik: Albert Ayler, Donald Ayler, Sunny Murray, Gary Peacock u.a.
Produktion: Kasper Collin Production
Mit Unterstützung von Sverige TV, Filmpool Nord, Svenska Filminstitutett
79 Min., Beta SP
„Eine der härtesten, schönsten und berührendsten Dokumentationen, die je über einen Jazzmusiker gemacht wurde“ (Jazz Times).
Dieser Film ist eine Collage aus Archivmaterial, seltenen Konzertaufnahmen und Interviews mit Albert Aylers Vater, seinem Bruder Don und Kollegen, die ihm besonders nahe standen. Ayler kommt während des ganzen Films immer wieder selbst zu Wort. Seine Leiche wurde 1970 im New Yorker East River gefunden. Er war gerade einmal 34. Es wurde nie herausgefunden, ob es sich um einen Unfall, Mord oder Selbstmord handelte.

+ Buchpräsentation/Lesung: Dr. Nina Polaschegg (Bassistin, Autorin)
Aus Anlass der Neuauflage von: Peter Niklas Wilson: Spirits Rejoice! Albert Ayler und seine Botschaft, 192 S., Abbildungen, mit einem Nachwort von Nina Polaschegg, Pb., € 19,- , Wolke Verlag, ISBN 978-3-936000-87-0

"40 Jahre sind nun seit Albert Aylers Tod vergangen und noch immer ist seine Musik Inspirationsquelle für zahlreiche Musikerinnen und Musiker, wirkt seine Musik keinesfalls veraltet oder lediglich "historisch" als Quelle der Pioniere. Im Gegenteil: Gerade Aylers früher Free Jazz hat bis heute nichts an seiner Kraft und Energie verloren ..." (Nina Polaschegg)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Di 05.04. 20.00 h (Kurbel)

MARILYN MAZUR – QUEEN OF PERCUSSION (DK 2006)
Ein Film von Christian Braad Thomsen
Mit Marilyn Mazur & Percussion Paradise (Josefine Cronholm, voc; Lisbeth Dier, perc, voc; Benita Haastrup, perc, voc; Birgit Løkke, perc)
Marilyn Mazur & Future Song (Aina Kemanis, voc, Hans Ulrik, sax & flute, Elvira Plenar, keyboards, Eivind Aarset, guitar, Klavs Hovman, bass, Audun Kleive, dr) sowie Jan Garbarek, Miles Davis, Dino Saluzzi, Niels Henning Ørsted Pedersen, Palle Mikkelborg
71 min., Beta SP, OF mit engl. UT
In Anwesenheit von Christian Braad Thomsen

Die dänische Perkussionistin, Schlagzeugerin, Komponistin und Bandleaderin Marilyn Mazur ist ein Weltstar. Sie hat mit den bedeutendsten Jazzmusikern zuammengearbeitet, darunter Miles Davis, Gil Evans, Wayne Shorter, Jan Garbarek, u.v.a. 1983 wurde sie mit dem Ben Webster Preis ausgezeichnet; 2001 erhielt sie - als erste Musikerin - den renommierten dänischen Jazzpar Prize und im Dezember 2010 den neuen internationalen EuroCore Award – JTI Award.

Di 05.04. 22.00 h (Kurbel)

JAZZCAFÉ MONTMARTRE / MONTMARTRE BLUES (DK 2010/2011)
Ein Film von Christian Braad Thomsen
Kamera: Steen Moeller Rasmussen, Manuel Claro, Bente Petersen
Produktion CBT/Kollektiv ApS
60 min., DigiBeta, **Uraufführung**
In Anwesenheit von Christian Braad Thomsen
Das legendäre Jazzhus Montmartre in Kopenhagen war von 1956-1976 die europäische Heimat zahlreicher US-amerikanischer Jazzgiganten, darunter Dexter Gordon, Ben Webster, Stan Getz, Kenny Drew, Charlie Haden, Gerry Mulligan, Cecil Taylor, Albert Ayler, Don Cherry, Eric Dolphy, J.C.Moses, Archie Shepp, Roland Kirk, Johnny Griffin, Bud Powell, Jimmy Lyons, u.a.
Albert Ayler, Sunny Murray und Cecil Taylor trafen einander dort zum ersten Mal. Dänische Musiker wie Palle Mikkelborg, Niels-Henning Ørsted Pedersen u.a. gingen durch diese Schule des Hörens und des miteinander Musizierens.

Mi 06.04. 18.00 h (Kurbel)

MERCEDES SOSA – SERA POSIBLE EL SUR (D 1985/2008)
Ein Film von Stefan Paul
86 min., 35 mm
In Anwesenheit von Stefan Paul
Das Portrait der großen politischen Sängerin aus Argentinien, eine der bedeutendsten Künstlerinnen Südamerikas. Ihre Landsleute kennen sie als die „Mutter Courage“ Lateinamerikas, als „die Stimme der Anden“ und nennen sie liebevoll „La Negra“ (die schwarze Perle).
Stefan Paul und seine Kamerateams begleiteten Mercedes Sosa bei ihren Konzertreisen 1984 durch Argentinien und über zwanzig Jahre später 2008 in Deutschland. Dabei entstand ein Film, der den besonderen Stellenwert der Sängerin in Lateinamerika deutlich macht.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Mi 06.04. 20.00 h (Kurbel)

IT MIGHT GET LOUD (USA 2008)
Ein Film von Davis Guggenheim
Mit Jimmy Page, The Edge und Jack White
97 min., 35 mm
Einführung: Stefan Paul
Rockumentary über die E-Gitarre und drei ihrer führenden Protagonisten: Jimmy Page (geb. 1944 in Heston/UK), der mit den Yardbirds und Led Zeppelin Musikgeschichte schrieb; The Edge (aka David Howell Evans, geb. 1962 in Barking/London), Gitarrist der irischen Rockband U2 (mit Bono, Larry Mullen und Adam Clayton), sowie Jack White (geb. 1975 in Detroit) von den White Stripes.

Mi 06.04. 22.00 h (Kurbel)

STOP MAKING SENSE (USA 1983)
Regie: Jonathan Demme
Mit The Talking Heads
88 min., 35 mm
Einführung: Stefan Paul
Ein Multimedia-Spektakel und *der* Konzertfilm schlechthin. Er zeigt, worauf es bei Konzert-Mitschnitten visuell und akustisch ankommt: auf die musikalischen Qualitäten der Band, auf deren Bühnenpräsenz und der sich daraus ergebenden Filmsprache. Regisseur Jonathan Demme hat Band, Bühne und Bild zu einer Einheit verschmolzen, so dass der Rhythmus des Konzertes sich in jeder Sequenz des Films widerspiegelt.

Do 07.04. 18.00 h (Kurbel)

MOHAMMED JIMMY MOHAMMED TRIO & HAN BENNINK (F 2006)
Ein Film von Stéphane Jourdain
Mit Mohammed Jimmy Mohammed (vocals), Mèssèlè Asmamaw (krar/vocals), Asnaqè Guèbrèyès (kebero/vocals), Han Bennink (drums)
Kompositionen: Abubaker Asheké, Gézahègn Desta, Tiahoum Gèssèssè, Girma Hadgo, Sèyfou Haylé-Mariam, Tèzèra Haylè-Michael, Afèwèrq Yohannes, u.a.
80 min., s/w, DigiBeta, **deutsche Erstaufführung**
In Anwesenheit von Stéphane Jourdain
"Ich nahm das Konzert des Mohammed Jimmy Mohammed Trios mit Han Bennink im April 2006 beim Banlieues Bleues Festival in Bobink, Paris, auf, hatte aber nicht vor, daraus einen Film zu machen. Han Bennink, der mit Mohammed schon mehrfach in Addis Abeba gespielt hatte, war für dieses Konzert in Paris eigens aus den USA angereist. Im Dezember des Jahres kam die Nachricht, dass Mohammed in Addis Abeba gestorben ist. Zu seinen Ehren habe ich den Film dann beendet."
Eine beeindruckende und bewegende Hommage an den blinden Vokalisten und Weltmusiker Mohammed Jimmy Mohammed, der im Alter von nur 45 Jahren verstarb.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Do 07.04. 20.00 h (Kurbel)

POP-ODYSSEE Teil 2: THE HOUSE OF THE RISING PUNK (D 1998)
Realisation: Christoph Dreher und Rotraut Pape
Buch, Regie: Christoph Dreher
Schnitt: Rotraut Pape
Kamera: Horst Markgraf
Mit: Patti Smith, Television, Lenny Kaye, Jim Jarmusch, Tom Verlaine, Richard Hell, Iggy Pop/The Stooges, Dee Dee Ramone/The Ramones, Danny Fields, Blondie, Legs McNeal, The New York Dolls, Hilly Kristal, The Velvet Underground, Allan Vega/Suicide, Jayne County, Thurston Moore/Sonic Youth, Amos Poe, The Talking Heads, Nirvana, Sex Pistols, Richard Hell & The Voidoids, u.v.a.
Produzenten: Rolf Wolkenstein, Turner & Tailor, im Auftrag von ZDF/Das kleine Fernsehspiel und 3sat
58 min., DVD
In Anwesenheit von Christoph Dreher
Der Film zeigt überraschende Verbindungen zwischen Musik und anderen Bereichen der Pop-Kultur auf: zu bildender Kunst. Literatur, Lifestyles und politischen und gesellschaftlichen Strömungen der jeweiligen Zeit. Autor und Regisseur Christoph Dreher führt in dieser Pop-Odyssee in das "House of the Rising Punk": das CBGB´s, ein düsterer kleiner Club in der New Yorker Bowery, wurde 1974 gegründet. Hier war der Treffpunkt einer Szene von Künstlern wie Andy Warhol, Filmemachern wie Jim Jarmusch und einer neuen Generation von Musikern.
Eine brillante Dokumentation und Collage aus Archivmaterial, neuen Aufnahmen und Interviews, deren exquisite Montage durch die Medienkünstlerin Rotraut Pape besonders überzeugt.

Do 07.04. 22.00 h (Kurbel)

OKAY OKAY - DER MODERNE TANZ (BRD 1980)
Ein Film von Christoph Dreher und Heiner Mühlenbrock
Musik: Pere Ubu, Chrome, PIL, The Residents, The Wire, Throbbing Gristle, Ultravox, James Chance, Ätztussis, Katapult, u.a.
Produktion: dffb
90 min., Beta SP
In Anwesenheit von Christoph Dreher und Heiner Mühlenbrock
Zu den Sounds von Pere Ubu, Chrome, PIL, Residents, Wire, u.a. sieht man Bilder von menschenleerem Menschenwerk: Müllhalden, Keller, Industrielandschaften. Man sieht die Welt, die die Musik hervorgebracht hat. Sie wird aber weder pseudo-dokumentarisch noch kulinarisch-kontemplativ, sondern an den Strukturen der jeweiligen Musikstücke orientiert gefilmt. (...) Der Übergang zu dokumentarischen Live-Aufnahmen von Wire oder von der legendären Veranstaltung mit den Ätztussis und Katapult vorm Berliner Frauengefängnis ist erstaunlicherweise völlig nahtlos. Denn was vorher durch die Vereinigung zweier extrem subjektiver Perspektiven (Kamera und Musik) vermittelt wurde, erscheint nun in bekannten Kategorien und Erscheinungen, die jeder als ´politisch´versteht und nun auch weiß, worum es vorher gegangen war. (Diedrich Diederichsen, in: Sounds 8/80)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Fr 08.04. 18.00 h (Kurbel)

WIR WAREN NIEMALS HIER (D 2005)
Ein Film von Antonia Ganz
Musik: Honkas, Campingsex, Mutter (Max Müller, voc; Frank Behnke, g; Kerl Fieser, b; Florian Koerner von Gustorf, dr; Tom Scheutzlich, keyboards)
Mit: Jörg Buttgereit, Françoise Cactus, Diedrich Diederichsen, Alfred Hilsberg, Wolfgang Müller, Gundula Schmitz, Rocko Schamoni, Edith Müller, u.a.
Produktion: Ganz & Seitz/HFF München
97 min., 35 mm
In Anwesenheit von Antonia Ganz
Die Band ´Mutter´, 1986 gegründet, ist ein Phänomen. Ihre Musik ist laut und brachial und im nächsten Moment zart und flüchtig. Mit ihrem unverwechselbaren Sound prägen sie seit 25 Jahren die deutsche Musiklandschaft, ohne selbst je berühmt geworden zu sein. Antonia Ganz begleitete die Band auf ihrer Tournee durch Deutschland und die Schweiz und hat dieses Material mit privaten Super8-Filmen verflochten. WIR WAREN NIEMALS HIER ist die Geschichte der Band, die Geschichte dieser ungewöhnlichen Musiker, die Geschichte einer Szene und damit letztlich dieser Republik. "Ein Unikat." (Dietrich Kuhlbrodt)

Fr 08.04. 20.00 h (Kurbel)

BETWEEN THE DEVIL AND THE WIDE BLUE SEA (D 2004/2005)
Ein Film von Romuald Karmakar
Buch, Regie, Kamera
Musik: Alter Ego, Cayptain Comastos, Fixmer/McCarthy, Tarwater, Cobra Killer, T. Raumschmiere, Lotterboys, Xlover, Rechenzentrum
Produzent: Jardel Eshagi
90 min., DigiBeta
In Anwesenheit von Romuald Karmakar (angefragt) & Christoph Dreher
Eine Reise ins Universum der elektronischen Musik Europas: In überwiegend langen Einstellungen ist der Auftritt der Bands gefilmt, ohne Kommentar und Interview. Karmakars Film dokumentiert eine Kultur des Underground, die sich zu einem weltweiten Phänomen ausbreitete. Obwohl Karmakars Digitalvideo ganz streng konzipiert ist als eine Aufeinanderfolge ungeschnittener Einstellungen mit minimalster Choreografie, vibriert es vor Energie. Karmakars Video ist so groß, weil es so nackt ist: Keine Beschönigung, keine Bearbeitung, nur der konzentrierte Blick auf die Produktion und Präsentation der Musik. Handarbeit und Hingabe, mehr gibt es hier nicht. Ein Panorama der Gegenwart, ein Monument der Direktheit. (Christoph Huber, Viennale 2005)

Fr 08.04. 22.00 h (Kurbel)

ONE PLUS ONE (UK 1968)
Ein Film von Jean-Luc Godard (director´s cut)
Mit Mick Jagger, Keith Richards, Brian Jones, Bill Wyman, Charlie Watts, Marianne Faithfull, Anita Pallenberg, Anne Wiazemsky (Eve Democracy), Iain Quarrier (Faschistischer Pornobuchverkäufer), Sean Lynch (Erzähler), Clifton Jones (Black-Power-Anführer)
101 min, 35 mm, OF
ONE PLUS ONE ist die Blaupause für ´Revolution und Medien´und ´Revolution in Medien´ und für Interessierte an Godards Schaffensweise höchst interessant – für Fans der Rolling Stones eher verstörend. Nach der Destruktion (des Kinos), nun die Konstruktion (der Revolution), die perfekte, filmische Schnittstelle zwischen Godards romantischer und radikal-linker Phase. (artfilm.ch)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Sa 09.04. **18.00 h (Kurbel)**

DON CHERRY (USA 1970)
Ein Film von Steina & Woody Vasulka
20 min, s/w, Stereo Sound, DVD
Dieses Video dokumentiert einen Solo-Auftritt Don Cherrys im Freien, aufgenommen in New York. Man sieht Don Cherry die Feuerleiter hinaufsteigen zum Dach eines Hauses. Er spielt Trompete; die einzigen Zeugen und ´Zuhörer` sind die umliegenden Gebäude und die Straßen tief unten. Die Kameratotale zeigt, wie weit entfernt er ist und wie laut und klar dennoch sein Trompetenspiel.
Auf der Straße spielt er mit einer Vielzahl von Instrumenten – seinem Kornett, einem Perkussionsinstrument aus Holz, einem flötenähnlichen, monotonen Instrument, auf dem er gleichwohl einen rhythmischen, jubilierenden Song zuwege bringt, und einer Art Kürbisrassel mit Löchern. Zuletzt spielt er auf zwei Instrumenten gleichzeitig – eine berückende Melodie, die sich mit dem Tosen des Verkehrs sinnfällig vermischt.

AMBITUS: CECIL TAYLOR A PARIS (F 1968)
Ein Film von Luc Ferrari in Zusammenarbeit mit Gérard Patris
Produzent: Pierre Schaeffer
Mit Cecil Taylor (p), Jimmy Lyons (as), Alan Silva (b), Andrew Cyrille (dr)
45 min., Beta SP, OF m. frz. UT
Ambitus: Tonumfang einer Stimme, eines Instruments; (lat.) Umgang um das Haus, Umlauf, Kreislauf, Grenze, Kante.
Eine einzigartige Produktion und ein heute nahezu vergessener Kultfilm, der seinerzeit die ´Wächter der ernsten Musik´ auf den Plan rief und regelrecht verstörte. Der Komponist, Pianist, Klangkünstler, Autor und Filmemacher Luc Ferrari stellt in diesem Film tradierte musikalische Überzeugungen lustvoll und radikal in Frage und konterkariert musikalische Tabus mit Esprit und Humor. Cecil Taylor erläutert seine musikalischen Konzepte und die Bedeutung der improvisierten Musik. Der Film ist das beeindruckende Dokument einer inspirierten Begegnung zweier großer Künstler.

Sa 09.04. **20.00 h (Kurbel)**

ORNETTE COLEMAN: MADE IN AMERICA (USA 1965/1987)
Ein Film von Shirley Clarke
Mit: Ornette Coleman und ´Prime Time´, Jamaaladeen Tacuma, Charlee Ellerbee, Albert McDowell, Kamal Sabir, Bern Nix, Denardo Coleman
William Burroughs, Buckminster Fuller, Charlie Haden, Viva Dewy Redman, Ed Blackwell, Don Cherry, Brion Gysin, Robert Palmer, Fort Worth Symphony Orchestra unter John Giordano (Dirigent), San Francisco Symphony, The Master Musicians of Jajouka, Hausa, Ibo and Yoruba Musicians/Nigeria, Gregory Gelman Ensemble, Demon Marshall & Eugene Tatum (der junge Ornette) Yoko Ono & The Plastic Ono Band, Mari Okuba, George Russell, Gabrielle, Caravan of Dreams Theatre Ensemble, Martin Williams, O.C. Allen, John Rockwell, Jayne Cortez, James Stewart, James Jordan, Truvenza Leach, Christine Smith, Roger Hughes jr., Bürgermeister Bob Bolen (Fort Worth), Charles ´Farina´ Waters, James Clay, Chutney Dugan, Margret Augustine, Calvin Weston, Sheila Kelly sowie Freunde und Künstler aus Texas, New York City, Nigeria und Marokko.
80 min., 35 mm, OF
"Ein Film für Menschen, die großartige Musik und große Künstler lieben, die an Träume glauben – kurzum ein Film für Menschen, die lieben." (Shirley Clarke)

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

Sa 09.04. 22.00 h (Kurbel)

THELONIOUS MONK: STRAIGHT, NO CHASER (USA 1988)
Ein Film von Charlotte Zwerin
Regie/Kamera (Archivmaterial): Christian Blackwood
Zusätzliche Aufnahmen: Joan Churchill, Stuart Math
Ton: Christian Blackwood, Roger Phenix, Rudy van Gelder
Produzent: Bruce Ricker, Charlotte Zwerin
Ausführender Produzent: Clint Eastwood
Produktion: Monk Film Project, Inc., Michael Blackwood Productions, Inc.
Mit Thelonious Monk Quartet feat. Charlie Rouse, Larry Gales, Ben Riley
Thelonious Monk Octet feat. Charlie Rouse, Phil Woods, Johnny Griffin, Ray Copeland, Jimmy Cleveland, Larry Gales, Ben Riley
Piano-Duo: Tommy Flanagan, Barry Harris
89 min., 35 mm, OF
Angefangen hatte alles 1967 in Westdeutschland, was zwei Jahrzehnte später in Kansas City, Hollywood und New York enden sollte.
1967 wurde der Berliner Filmemacher Christian Schwarzwald (der sich später, nach seiner Übersiedlung in die USA, Blackwood nannte) vom WDR beauftragt, einen einstündigen Film über Thelonious Monk zu drehen. Über einen Zeitraum von sechs Monaten begleiteten Blackwood und sein Bruder Michael den legendären Musiker und seine Bands. Sie filmten ihn auf der Bühne und im Hotel, im Studio und unterwegs, bei der Arbeit und in seiner freien Zeit in New York, Atlanta und etlichen europäischen Städten.
Sie besaßen insgesamt 14 Stunden belichtetes Material, aus dem sie ein 60minütiges ´Cinéma Verité-Special destillierten, das nur einmal in der BRD und dann nie wieder gezeigt wurde... Das Material galt als verschollen – bis 1981, als Christian Blackwood und Bruce Ricker sich zufällig in New York auf der Straße begegneten. Rickers Dokumentarfilm über den Jazz in Kansas City, ´The Last of the Blue Devils´ , war damals gerade herausgekommen. Blackwood erwähnte beiläufig, dass auch er einmal einen Jazzfilm gedreht habe. Als er Ricker von seinem Schatz erzählte, schlug der ihm vor, dieses Material als Grundlage für einen neuen Film über Monk zu verwenden. Zusammen mit Charlotte Zwerin bereiteten sie das Projekt vor.
Im Sommer 1987 trat Clint Eastwood auf den Plan, der Rickers Film ´The Last of the Blues Devils´ gesehen hatte. Eastwood, ein Jazzfan der ersten Stunde, steckte damals inmitten der Vorbereitungen zu ´Bird´, seinen Film über Charlie Parker.
Clint Eastwood sprang als ausführender Produzent ein und besorgte die Mittel, mit denen der Monk-Film im Sommer 1988 fertiggestellt werden konnte.

MUSIK FILM MARATHON

28.03. - 10.04. 2011

PROGRAMM

So 10.04. 18.00 h (Kurbel)

JALSAGHAR / DAS MUSIKZIMMER (Indien 1958)
Ein Film von Satyajit Ray
nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Tarasankar Banerjee
Musik: Vilayat Khan
Ausführende (Musik und Tanz): Begum Akhtar, Roshan Kumari, Waheed Khan, Bismillah Khan und sein Ensemble sowie Daksinamohan Thakur, Asish Kumar, Robin Majumdar, Imrat Khan
95 min., 35 mm, OF (Bengali) m. frz. UT
Eine poetische Hommage an die bengalische Musik, zugleich eine subtile Chronik der Dekadenz der indischen Aristokratie.
In einem unwirklichen Palast, der die Pracht der indischen Maharadschas und des britischen viktorianischen Kolonialreichs vereinigt, lebt ein einsamer alter Adliger. Dieser Mann wird durch seine Liebe zur Musik ruiniert. Er läßt ein letztes Konzert geben, um einem Nabob zu zeigen, dass er sich diesen über Jahrhunderte der Aristokratie vorbehaltenen Kunstgenuss nicht mit schnödem Geld aneignen kann.

Aus einem Interview mit Satyajit Ray
Frage: Wie sehen Sie die Hauptfigur, diesen Zamindar, der die Musik liebt und an seiner Passion zugrunde geht?
S. Ray: Die Zamindars waren große Musikmäzene. Dieser Feudalherr wird im Film als Figur dargestellt, die zum Untergang verurteilt ist, aber bevor er stirbt, entflammt er sozusagen noch einmal.
Frage: Erwächst dem Zamindar also eine gewisse Größe aus der bloßen Tatsache, dass er zum Untergang verurteilt ist?
S. Ray: Ja, das ist die Basis des Films. Darum drehte ich ihn in Rückblenden, um ihn in seinem beklagenswerten Zustand zeigen zu können und zu erzählen, wie es dazu gekommen ist.
Frage: Wenn Sie die Musik selbst komponiert hätten, wäre sie dann ironischer ausgefallen?
S. Ray: Ja, ich hätte ihr von Anfang an eine ironische Note gegeben, um den nahenden Untergang zu suggerieren. Doch für Vilayat Khan, den Komponisten und Sitarspieler, dessen Vater selbst noch im Dienste eines Zamindars stand, zählten nur Wohlklang und Größe. (...)
Folke Isaakson, in: Sight & Sound, London 1970

Programmänderungen vorbehalten (Stand: 12.02.2011)

Take Off Productions Helma Schleif | Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin | T- 040 323 75 26 | F – 030-324 94 31 | mobil: 0177-211 41 43
contact@take-off-productions.de | presse@take-off-productions.de |workshop@take-off-productions.de www.take-off-productions.de | www.musik-film-marathon.de